

Gentechnologie und neue Züchtungsmethoden - Spannende Forschung für nutzbringende Anwendungen

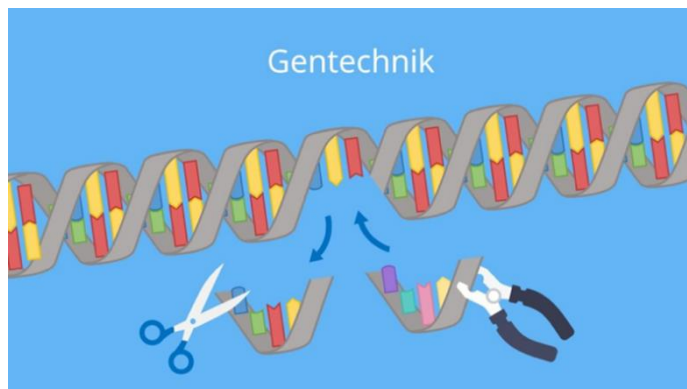
Gutverständlicher Vortrag von ETH Prof. Bruno Studer über neue Züchtungstechnologien und wie diese eingesetzt werden können, um Kulturpflanzen fit für die Zukunft zu machen („grüne“ Gentechnologie).



Prof. Studer, als Bauernsohn in der Innerschweiz aufgewachsen, sagt: „Ich bin überzeugt, dass eine starke Pflanzenzüchtung Grundvoraussetzung für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion ist.“

Mithilfe neuer Züchtungstechnologien ist es möglich, Pflanzen widerstandsfähiger gegen Krankheiten oder Schädlinge wie auch gegen Hitze, Nässe oder versalzten Böden zu machen. Ferner ist es möglich, Pflanzen mit wertvollen Nährstoffen oder Vitaminen anzureichern, und es können höhere Erträge erzielt werden.

Aber, wie macht man das? Was geschieht bei der Pflanzenzüchtung allgemein? Was ändert sich dabei mit neuen Züchtungstechnologien? Welche Pflanzen werden am häufigsten gentechnisch verändert? Was sind die Vorteile? Welche Länder setzen auf die Karte der neuen Züchtungstechnologien? Welche verbieten es? Was sind Nutzen und Risiko dieser Anwendungen? Wie handhaben wir diese neuen Methoden in Europa und in der Schweiz? Und was sagen die Konsumentinnen und Konsumenten dazu? Wie sicher sind gentechnisch veränderte Pflanzen? Was spricht gegen Gentechnik? Wie sieht die Zukunft aus? Bei dieser gesellschaftlichen Frage mischt auch die Politik mit!



Am Mittwoch, 11. März 2026,

17.00 bis ca. 18.30 Uhr in den Westschöpfen der Kanti Wettingen (vis à vis Mensa)

Kosten: CHF 15.-, für Studierende gratis

Anmeldung: bis 22. Februar an Karl Wiederkehr, gerne per Mail an karl.wiederkehr@tbwnet.ch oder: Ahornweg 10, 5436 Würenlos, 056 424 26 03 / 078 803 98 73

Bestätigung: Die Angemeldeten erhalten eine Bestätigung mit Lageplan und Infos.

Anmeldung: Gentechnologie am 11. März 2026, 17.00 Uhr

Name (n) und Adresse(n):.....Personen:.....

.....

Tel. Nr.: Mail.....